

Leipzig, am 1. Februar 1897

HAUPT-PROBE  
der  
**Musikalischen Aufführung**  
zur  
Einweihung des neuen Saales  
im städtischen Kaufhause  
ausgeführt vom  
Königl. Conservatorium der Musik zu Leipzig.

PROGRAMM.

Ouverture „Die Weihe des Hauses“ (Op. 124. C dur) von  
*L. van Beethoven.*

Leitung: Herr Capellmeister Hans Sitt.

Fantasie für Pianoforte (Op. 15, C dur) von *Fr. Schubert.*  
vorgetragen von Fräulein Constance Erbiceanu aus Bukarest.

Ballade und Polonaise für Violine von *H. Vieuxtemps,*  
vorgetragen von Fräulein Cäcilie Nitzulescu aus Bukarest.

Lieder mit Pianoforte von *F. Gerdes,* gesungen von Fräulein  
Elisabeth Hunger aus Leipzig. Pianoforte-Begleitung: Herr  
Federico Gerdes aus Hamburg.

a) Die Verlassene.

Am Brunnen hab' ich gestanden	Ich sah in die dunkle Tiefe,
Und wusste nicht wie mir war —	Es fielen die Thränen hinab —
Das Wasser rann über den Eimer,	Was weiss der tiefe Brunnen,
Und ich ward's nicht gewahr.	Dass ich geweinet hab'?

Er hat mir die Lieb' versprochen,  
Doch kehrt er nimmermehr —  
Ich trag' die Eimer zu Heime,  
Die Last ist gar zu schwer.

*G. Siebel.*

b) **Wiegenlied.**

Schlafe Kindchen, schlafe ein —  
Draussen blüht die Linde,  
Und im gold'nen Abendschein,  
Schwankt die Mauerwinde.

Leise durch die Haide ziehn  
Süsse Blumendüfte;  
Frühlingsrosen frisch erblühen.  
Lauer wehn die Lüfte.

Schlafe Kindchen, schlafe ein —  
Träum' Du Menschenblüthe  
Von den sel'gen Engelein  
Und des Vaters Güte!

*Rud. Hirsekorn.*

c) **Wegmüde.**

Die Wälder so still und die Ferne so leer —  
So grau der Himmel darüberher;  
Und in der Seele zerrissen und tot  
Das bisschen Glück, das die Liebe mir bot.  
So müde, so müde mein schleppender Gang,  
Und der Weg, den ich gehe, so lang — so lang.

*Maidy Koch.*

d) **Recka's Lied**

(aus Ludwig Ganghofer's Roman „Die Martinsklause“).

Ich hab' ein trauten Liebgesell,  
Hai ja!  
Der ist als wie der Wind so schnell,  
Hai ja!  
Und wenn ich reit auf grüner Au,  
In Wald und tiefen Klüften,  
Zieht hoch er über mir im Blau  
Und grüsst mich aus den Lüften.  
Haia ho! Mein Edilo,  
Mein weissgefleckter Falke!

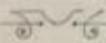
Es lag sein Horst, weiss nicht, wie weit,  
Hai ja!  
Doch kennt er nicht das Heimeleid,  
Hai ja!  
Und fliegt er noch so hoch und frei,  
Mein Wink beruft ihn schnelle;  
So minnet er mich fest und treu,  
Recht wie ein Trautgeselle.  
Haia, ho! Mein Edilo,  
Mein weissgefleckter Falke!

**Solostücke** für Violoncell, vorgetragen von Herrn Rudolf  
Krasselt aus Baden-Baden.

a) **Nocturne** von *Fr. Chopin.* b) **Tarantelle** von *D. Popper.*

Pianoforte-Begleitung: Herr Max Wünsche aus Plauen i. V.

**Jubelouverture** (Op. 103, C dur) von *J. Raff.*



**Concertflügel von Julius Blüthner.**

Anfang 4 Uhr Nachm.

Ende 1/2 6 Uhr.

